
GREENPEACE4KIDS



Modultyp	Internet im Deutschunterricht
Zielgruppe	Schüler von 16 bis 19 Jahren
Niveaustufe	B2
Autorinnen	Csörgő Barbara, Szabó Zsuzsanna

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Jaszenovics Sándor, Palotás Berta, Szabó Zsuzsanna

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Internet im Deutschunterricht
INHALTE DES MODULS	<p>Die Schüler werden in diesem Modul für die Themen <i>Umwelt</i> und <i>Umweltschutz</i> sensibilisiert. Sie lernen die Seite www.greenpeace-4kids.de näher kennen, lösen im Rahmen von Stationenlernen zahlreiche Aufgaben zum Thema, bewerten die einzelnen Stationen mithilfe eines Checkblattes und fassen schließlich ihre Erfahrungen über eine der 6 Stationen mündlich zusammen.</p> <p>In der dritten Stunde veranstalten die Schüler als Umweltgruppen eine große Umweltrunde, in der die gleichinteressierten Schüler die ihrer Meinung nach größte Umweltgefährdung mündlich vorstellen können und dazu ermuntert werden – den Greenteams der Greenpeace4kids Seite ähnlich – Greenteams zu gründen und auch selber etwas für ihre Umwelt zu tun.</p> <p>Die gesammelten, verwendeten und erstellten Materialien können schließlich zu einem Portfolio verarbeitet werden.</p>
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Förderung der Sensibilität und des Interesses für die Umwelt sowie den aktiven und konstruktiven Umweltschutz■ Förderung des persönlichen Verantwortungsgefühls der Umwelt gegenüber■ Förderung des Leseverstehens■ Förderung des mündlichen Ausdrucks■ Förderung des Hörverstehens■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen / Paaren■ vielseitige Förderung der rezeptiven, produktiven und interaktiven sprachlichen Kompetenzen■ Förderung der IKT-Kompetenzen
VORGESEHENE STUNDENZAHL	3 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 16 bis 19 Jahren
NIVEAUSTUFE	B2
VORKENNTNISSE	<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">■ können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen.■ verstehen im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.■ können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.■ können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

ANKNÜPFUNGSPUNKTE

zu Modulen in anderen Bildungsbereichen

- Biologie
- Geographie
- Umwelt und Umweltschutz

zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF

Klimawandel in der Diskussion

zum Abitur

mündliche Prüfung:

- Diskussion und monologisches Sprechen zum Thema *Umwelt und Umweltschutz*
- Bildbeschreibung

schriftliche Prüfung:

- Aufgaben zum Leseverstehen
- Multiple Choice Aufgaben
- Fragen schriftlich beantworten
- Bilder und Aussagen einander zuordnen

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der kooperativen Kompetenzen
- Förderung der Selbstwahrnehmung, des Selbstwertgefühls, der autonomen Handlungsfähigkeit, der Kreativität, der Offenheit für neue Erfahrungen, andere Menschen, Sprachen und Kulturen und für die Umwelt
- Förderung der IKT-Kompetenzen

Fremdsprachliche Kompetenzen

- Förderung der lexikalischen Kompetenzen
- Förderung des mündlichen Ausdrucks
- Förderung des Hörverstehens
- Förderung des Leseverstehens
- Förderung der Schreibkompetenz
- Förderung von subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache

AUSWERTUNG

Der Lehrer bewertet die Arbeit der Klasse und der einzelnen Gruppen hinsichtlich der Kooperationsfähigkeit sowie der allgemeinen Einstellung der Schüler zu der innovativen Art der Zusammenarbeit bzw. der neuen Form der Unterrichtsstunden. Die Bewertung des Lehrers sollte motivierend wirken, die Schüler sollten angespornt, nicht abgeschreckt werden. Das Bewerten durch Noten empfehlen wir nicht, allerdings können die besten Leistungen mit einer Bestnote belohnt werden.

Die Auswertung erfolgt bei **Stationenlernen** anhand der **Checkblätter**, welche die Schülergruppen nach jeder Station ausfüllen.

In der großen **Umweltrunde** werten die einzelnen Umweltgruppen die gemeinsame Arbeit mündlich aus.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

■ Falls der Lehrer keine Erfahrungen im Bereich „Internet im Deutschunterricht“ hat, sollte er vor Beginn der Arbeit mit dem jeweiligen Modul auf jeden Fall gründlich die dazu gehörende **Pädagogische Konzeption** zu Rat ziehen. Die Konzeption wird ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekanntmachen und ihn bei seiner praktischen Arbeit unterstützen.

■ Die während der gemeinsamen Arbeit gesammelten, verwendeten und erstellten Materialien können in einem **Portfolio** gesammelt und später von anderen Klassen betrachtet, verwendet und fortgeführt werden. Die Aufgaben und Materialien können später auch als Sprech- oder Schreibanlass verwendet werden.

EMPFOHLENE LITERATUR

Glaboniat, Müller, Rusch, Schmitz, Wertenschlag: *Profile Deutsch*. München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der IKT-Kompetenzen ■ Förderung des Leseverstehens ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien und zur Ausführung einer konkreten Aufgabe in Gruppen ■ Bildbeschreibung ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung der Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zu spielen und spielerischen Aufgaben 	<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ werden anhand einer Collage in das Thema Umweltschutz eingeführt. ■ lernen die Seite www.greenpeace4kids.de näher kennen. ■ füllen über die Internetseite ein Arbeitsblatt aus. 	<p>Thematischer Wortschatz: <i>Umwelt, Umweltschmutz, Umweltschutz, Freizeit und Unterhaltung, Reisen und Verkehr</i></p> <p>Sprachhandlungen: Informationsaustausch, Bewertung, Kommentar, Gefühlsausdruck, Soziale Konventionen</p> <p>Kulturspezifische Aspekte: soziale Kooperation</p> <p>Allgemeine Begriffe: Personen, Gegenstände, Dinge, Begriffe, Zeit, Raum, Relationen,</p>	<p>1.1 Collage zum Thema <i>Umweltschutz</i> Tafel</p> <p>1.2 Arbeitsblatt – Greenpeace4kids Computer, PC, Internet</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des Hörverstehens ■ Förderung der lexikalischen Kompetenzen ■ Förderung der IKT-Kompetenzen ■ Förderung des Leseverstehens ■ Förderung der Schreibkompetenz ■ Förderung von subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks 	<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ lösen im Rahmen von Stationenlernen die Aufgaben der 6 Stationen. ■ versenden eine E-Card. ■ bewerten ihre Eindrücke nach jeder Station auf dem Checkblatt. 	s. Stunde 1	<p>PC, Computer Internet, Real Player 2.1 Checkblatt – Stationenlernen 2.1 Arbeitsblätter – Stationenlernen 2.1 Lehrerhilfe – Krimskramskiste Hörtexte Schere, Klebstoff, Filzstifte Briefumschläge Drucker sonstige Materialien</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der lexikalischen Kompetenzen ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung von subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache 	<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ erstellen anhand des Clusterbeispiels ein eigenes Cluster zum gelernten Wortschatz im Bereich <i>Umweltschutz</i>. ■ füllen mit ihrem Partner den 3.2 Fragebogen – Was kannst du tun? aus. ■ führen die Ergebnisse der Erfragungen in gleichinteressierten Umweltgruppen in der großen Umweltrunde vor. 	s. Stunde 1	<p>3.1 Clusterbeispiel – Ferien Tafel, (Projektor), PC, Real Player, Internet 3.1 Tonaufnahme – Die Prinzen: Der Betriebsdirektor 3.1 Arbeitsblatt – Der Betriebsdirektor 3.1 Lehrerhilfe – Der Betriebsdirektor / Hörtext 3.2 Fragebogen – Was kannst du tun?</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: GRÜNGRUPPEN FÜR DIE UMWELT

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler
- werden anhand einer Collage in das Thema *Umweltschutz* eingeführt.
 - lernen die Seite www.greenpeace4kids.de näher kennen.
 - füllen über die Seite ein Arbeitsblatt aus.

MATERIALIEN, MEDIEN

1.1 Collage zum Thema *Umweltschutz*, Tafel, 1.2 Arbeitsblatt – Greenpeace4kids, Computer, PC, Internet

SCHRITT 1

Collage – Einführung

ZEIT

10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Bildbeschreibung, Förderung des mündlichen Ausdrucks, Förderung der Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zu spielerischen Aufgaben

SOZIALFORMEN

Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN

1.1 Collage zum Thema *Umweltschutz*, Tafel

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer führt die Modulstunden mit der Collage ein.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler raten anhand der Collage, welches Thema sie in diesen drei Stunden behandeln werden. Anhand der Collage sollen die einzelnen Themenbereiche unter dem Hauptbegriff UMWELTSCHUTZ an die Tafel geschrieben werden. (z. B. *Atommüll, Müll, Wasserverschmutzung, Luftverschmutzung etc.*)

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG

Bei sprachlich schwächeren Klassen

ZEIT

10 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

1.1 Collage zum Thema *Umweltschutz*, Tafel

BESCHREIBUNG

Bei sprachlich schwächeren Klassen reicht es, wenn beim Raten nur die Kategorien an die Tafel gelangen: *Atom, Müll, Wasser, Luft etc.*

SCHRITT 2 Besuch auf www.greenpeace4kids.de

ZEIT 35 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Förderung der IKT-Kompetenzen, Bedeutungen erschließen, nachschlagen, differenzieren, Erschließung der Bedeutung aus dem Kontext, Förderung der Schreibkompetenz, effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien und zur Ausführung einer konkreten Aufgabe in Gruppen

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.2 Arbeitsblatt – Greenpeace4kids, Computer, PC, Internet

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sollte die freie Gruppenbildung unterstützen.
2. –
3. Der Lehrer kann die gemeinsame Besprechung der Ergebnisse koordinieren.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Gruppen (max. 4 Personen), so genannte GrünGruppen, also Greenteams. Diese GrünGruppen werden auch in der nächsten Stunde zusammenarbeiten.
2. Die Gruppen besuchen die Seite www.greenpeace4kids.de und füllen gemeinsam das 1.2 Arbeitsblatt – Greenpeace4kids aus.
3. Das Ergebnis der Suche wird im Plenum ausgewertet. Jede Gruppe darf dabei die ausgefüllten Arbeitsblätter verwenden.

2. STUNDE: DIE KRIMSKRAMSKISTE – STATIONENLERNEN

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler lösen im Rahmen von Stationenlernen die Aufgaben der 6 Stationen.
- Der wesentliche Teil einer jeden Station bilden die der Seite www.greenpeace4kids.de entnommenen Hörtexte.
- Die Schüler vervollständigen Lückentexte, lösen Multiple Choice Aufgaben, verbinden Bilder und Ausdrücke, beantworten Fragen, suchen nach bestimmten Informationen im Internet, bewerten ihre Eindrücke nach jeder Station auf dem Checkblatt.
- Die Schülergruppen fassen ihre Erfahrungen über eine der 6 Stationen mündlich zusammen.
- Die Schüler versenden eine E-Card.
- Die Schüler suchen als Hausaufgabe ein Bild zu einem Teilbereich im Thema *Umweltverschmutzung*, für den sie sich besonders interessieren.

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: Der Lehrer legt die Arbeitsblätter der einzelnen Stationen in A4-Briefumschläge. Für jede Station stellt er einen (möglichst bunten) Briefumschlag bereit, wobei die 6 Briefumschläge an verschiedenen Stellen des Raumes, jedoch möglichst bei einem Computer (Computerraum!!!) platziert werden sollen. Jeder Briefumschlag sollte mindestens ein Arbeitsblatt pro Gruppe enthalten. Die Briefumschläge können ja nach Geschmack vom Lehrer beschriftet und geschmückt werden. Die Aufschrift X Station sollte auf jedem Briefumschlag angezeigt werden (z. B. 1. Station, 2. Station usw.).
PC, Computer, Internet, Real Player, 2.1 Checkblatt – Stationenlernen, 2.1 Arbeitsblätter – Stationenlernen, 2.1 Lehrerhilfe – Krimskramskiste Hörtexte, Schere, Klebstoff, Filzstifte, Briefumschläge, Drucker, sonstige Materialien

SCHRITT 1

Die Krimskramskiste – Stationenlernen

ZEIT

35 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Förderung des Hörverstehens, Förderung der lexikalischen Kompetenzen, Förderung der IKT-Kompetenzen, Erschließung der Bedeutung aus dem Kontext, Förderung der Schreibkompetenz

SOZIALFORMEN

Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Computer, Real Player, Internet, 2.1 Checkblatt – Stationenlernen, 2.1 Arbeitsblätter – Stationenlernen, 2.1 Lehrerhilfe – Krimskramskiste Hörtexte, Schere, Klebstoff, Filzstifte, Briefumschläge, Drucker

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt an jede Gruppe ein 2.1 Checkblatt – Stationenlernen und erklärt den Verlauf der Stunde. Zum Ausdrucken etwaiger Internetseiten oder sonstiger Materialien sollte den Schülergruppen auch ein Drucker zur Verfügung stehen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen der ersten Stunde kommen erneut zusammen. Die Schüler bekommen vom Lehrer das 2.1 Checkblatt – Stationenlernen.
(Der Lehrer kann auch jedem Schüler jeweils ein Checkblatt geben, wenn er das für sinnvoll hält.)

2. –

2. Die Schüler gehen von Station zu Station. Jede Gruppe nimmt sich ein Arbeitsblatt aus dem jeweiligen Briefumschlag (bzw. es kann sich jeder Schüler der Gruppe ein Arbeitsblatt nehmen, wenn jedem ein Arbeitsblatt zur Verfügung steht). Die Schüler lesen und lösen die Aufgaben und füllen schließlich – noch bevor die Gruppe zur nächsten Station weitergeht – das 2.1 Checkblatt – Stationenlernen aus. Die Materialien der einzelnen Stationen sammeln sie in einer Mappe und nehmen alles mit sich. In den Briefumschlägen bleiben die noch leeren Arbeitsblätter für die nächsten Gruppen. Die Schüler räumen die jeweilige Station auf, bevor sie zur nächsten Station weitergehen.

3. –

3. Die Reihenfolge der einzelnen Stationen ist nicht wirklich wichtig, da jede Station auch selbständig bearbeitet werden kann. Dementsprechend können die einzelnen Stationen in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

DIFFERENZIERUNG 1 XS

BEGRÜNDUNG

Sprachlich schwächere Klassen können auch weniger Stationen bearbeiten.
In diesem Fall können die Gruppen eine Stationsschau machen und drei oder vier von sechs Stationen zum Lösen auswählen.

ZEIT

35 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Computer, Real Player, Internet, 2.1 Checkblatt – Stationenlernen, 2.1 Arbeitsblätter – Stationenlernen, 2.1 Lehrerhilfe – Krimskramskiste Hörtexte, Schere, Klebstoff, Filzstifte, Briefumschläge

BESCHREIBUNG

Der Ablauf ist derselbe, nur lösen die Schülergruppen in der gleichen Zeit weniger Aufgaben. In diesem Fall sollte der Lehrer betonen, dass der Schwerpunkt der Gruppenarbeit nicht auf die Anzahl der gelösten Aufgaben, sondern auf die Qualität der Lösungen verlegt werden sollte.

DIFFERENZIERUNG 2 XS Delux

BEGRÜNDUNG Bei sprachlich schwächeren Klassen

ZEIT 35 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN PC, Computer, Real Player, Internet, 2.1 Checkblatt – Stationenlernen, 2.1 Arbeitsblätter – Stationenlernen, 2.1 Lehrerhilfe – Krimskramskiste Hörtexte, Schere, Klebstoff, Filzstifte, Briefumschläge

BESCHREIBUNG Der Ablauf ist derselbe, nur lösen die Schülergruppen in der gleichen Zeit weniger Aufgaben und die einzelnen Stationen können mit dem Lehrer nach Lösen der Stationsaufgaben besprochen werden.

Der Lehrer sitzt in diesem Fall bei einer so genannten **Service-Station** und kann den Schülern bei Bedarf zur Verfügung stehen. Aber Vorsicht! Der Lehrer sollte nur dann eingreifen, wenn das unbedingt nötig ist und wenn er dazu aufgefordert wird!

Mit ihren Fragen und Problemen können die Schüler zum Lehrer gehen, indem sie einen **Fragenkatalog** zusammenstellen. Hiermit üben die Schüler auch gleich, genau zu formulieren, was ihnen Schwierigkeiten bereitet.

Die Schüler können die jeweilige Station miteinander besprechen, die einzelnen Schritte und Aufgaben zusammenfassen und auch bewerten. Auf diese Weise können auch mutlose Gruppen bzw. mundscheue Schüler leichter zum Sprechen angeregt werden.

Dieser Schritt kann auch als mündliches Extra zum Checkblatt verstanden werden.

Wenn die Gruppen diese Methode wählen, können die Schüler nach diesem Schritt auf Schritt 2.2 Differenzierung 1 übergehen, da die mündliche Auswertung in diesem Schritt – in Kleingruppen – bereits stattgefunden hat.

SCHRITT 2 **Stationen mündlich**

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Förderung von subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache, Förderung des mündlichen Ausdrucks

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN PC, Computer, Real Player, Internet, 2.1 Checkblatt – Stationenlernen, ausgefüllte 2.1 Arbeitsblätter – Stationenlernen, sonstige Materialien

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer lässt die Schülergruppen eine Zahl von 1 bis 6 ziehen. Jede Schülergruppe stellt die zu der jeweiligen Zahl gehörende Station mündlich vor.
2. Der Lehrer koordiniert die Arbeit. Der Lehrer sollte Beobachter bleiben und nur dann eingreifen, wenn das unbedingt nötig ist!

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schülergruppen haben die Materialien der einzelnen Stationen mit sich geführt. Jede Gruppe zieht eine Zahl von 1 bis 6 und stellt kurz die zu der jeweiligen Zahl gehörende Station mündlich vor. Zu dieser Vorstellung im Plenum können die Schüler die gesammelten Materialien verwenden.
2. Hier können auch die einzelnen Checkblätter besprochen werden bzw. eventuell die erfolgreichste Station gewählt werden.

DIFFERENZIERUNG

E-Card

BEGRÜNDUNG

Wenn die Gruppen mit Schritt 2.1 Differenzierung 2 früher fertig sind bzw. wenn Interesse besteht.

ZEIT

10 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internet

BESCHREIBUNG

Die Schüler können einander oder anderen Schülergruppen E-Cards von der Seite <http://community.gp4k.de/ecard/index.htm> zum Thema Umweltschutz schicken.

SCHRITT 3

Hausaufgabe – Bild zum Thema *Umweltschutz* suchen

ZEIT

beliebig

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

–

SOZIALFORMEN

Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

Foto oder Zeitungsausschnitt, ausgedrucktes Bild aus dem Internet

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler suchen ein Bild über die ihrer Meinung nach größte Umweltgefährdung bzw. über jenes Phänomen, das sie am meisten interessiert.
Das Bild bringen sie in die nächste Stunde mit sich.
Das mitgebrachte Bild sollte eindeutig einem der bereits bekannten Themenbereiche des 1.2 Arbeitsblattes zum Thema *Umweltschutz* zuzuordnen sein (*Atomenergie, Chemie, Frieden, Gentechnik, Landwirtschaft, Klima & Energie, Meere & Wale, Müll, Tierschutz, Verkehr, Wälder, Wasser*).

DIFFERENZIERUNG Spielen wir!

BEGRÜNDUNG Variation

ZEIT beliebig

MATERIALIEN, MEDIEN PC, Internet

BESCHREIBUNG Die Schüler können mit den Spielen der Seite <http://www.greenpeace4kids.de/fun/spiele/> zu Hause weiterspielen.

3. STUNDE: DIE GROSSE UMWELTRUNDE

ZIELE DER STUNDE

- Die Schüler erstellen anhand des Clusterbeispiels ein eigenes Cluster zum gelernten Wortschatz im Bereich *Umweltschutz*.
- Die Schüler füllen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner den 3.2 Fragebogen – Was kannst du tun? aus.
- Die Ergebnisse der Erfragungen werden von gleichinteressierten Schülern in so genannten Umweltgruppen in der großen Umweltrunde vorgeführt.

MATERIALIEN, MEDIEN

3.1 Clusterbeispiel – Ferien, Tafel, (Projektor), PC, Real Player, Internet, 3.1 Tonaufnahme – Die Prinzen: Der Betriebsdirektor, 3.1 Arbeitsblatt – Der Betriebsdirektor, 3.1 Lehrerhilfe – Der Betriebsdirektor/Hörtext, 3.2 Fragebogen – Was kannst du tun?

SCHRITT 1

Cluster

ZEIT

15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Förderung der lexikalischen Kompetenzen, Förderung des mündlichen Ausdrucks

SOZIALFORMEN

Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN

3.1 Clusterbeispiel – Ferien, Tafel, (Projektor)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer führt das Clusterbeispiel vor. Er kann das 3.1 Clusterbeispiel – Ferien entweder an die Tafel zeichnen oder an die Wand projizieren.
2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler betrachten das Muster und versuchen ein ähnliches Cluster zum Thema *Umweltschutz* zu erstellen. Dieser Schritt dient als Einwärmübung und zum weiteren dazu, den neu gelernten Wortschatz zu befestigen. Das Cluster kann im Plenum an der Tafel erstellt werden.
2. Das erstellte Cluster können sich die Schüler aufschreiben und zu Hause fakultativ fortsetzen.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Für sprachlich stärkere Gruppen**ZEIT** 10 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** PC, Real Player, 3.1 Tonaufnahme – Die Prinzen: Der Betriebsdirektor, 3.1 Arbeitsblatt – Der Betriebsdirektor, 3.1 Lehrerhilfe – Der Betriebsdirektor / Hörtext**BESCHREIBUNG** Die Schüler füllen den Lückentext aus, hören sich das Lied 3.1 Tonaufnahme – Die Prinzen: Der Betriebsdirektor an und kontrollieren schließlich ihre Lösungsvorschläge.**SCHRITT 2 Was kannst du tun?****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks**SOZIALFORMEN** Arbeit in Paaren**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Fragebogen – Was kannst du tun?**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt den 3.2 Fragebogen – Was kannst du tun?
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nehmen das als Hausaufgabe mitgebrachte Bild. Jeder Schüler bekommt einen 3.2 Fragebogen – Was kannst du tun? und sucht sich mit seinem Bild einen Partner.
2. Die Schüler befragen einander mithilfe des Fragebogens. Die Antworten des Partners werden auf dem Fragebogen notiert.
3. Nachdem jeder Schüler einen Fragebogen mit den Ansichten eines seiner Mitschüler ausgefüllt hat, sollten Schüler mit demselben Themenbereich eine Gruppe bilden (Umweltgruppen).

SCHRITT 3 Die große Umweltrunde**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks, Förderung von subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache**SOZIALFORMEN** Gruppenaufgabe**MATERIALIEN, MEDIEN** alle gesammelten, verwendeten und erstellten Materialien**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. –

2. –

3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die einzelnen Umweltgruppen setzen sich getrennt zusammen und bereiten eine kurze Zusammenfassung mündlich zu ihrem Thema vor. Jede **Umweltgruppe** sollte sich auch ein Namenschild mit der Aufschrift ihres Themas anlegen. (Die Gruppen können sich auch einen kreativen Namen anlegen!)

2. Die Fragebogen werden schließlich in der großen **Umweltrunde** ausgewertet. Dazu setzen sich die Schüler im Kreis zusammen. Die einzelnen Gruppen stellen ihr Thema, die Probleme sowie die Lösungsvorschläge vor. Der Schwerpunkt dieser Abschlussaufgabe sollte darauf gelegt werden, was die Schüler selbst unternehmen oder tun können.

3. Die Schüler äußern sich zur Gründung eines eigenen **Greenpeace Greenteams**. Sie führen vor, in welchem Bereich sie sich eine eigene Gruppe bzw. konkrete Aktivitäten vorstellen könnten. Sie können sich auch darüber äußern, was sie in ihrer persönlichen Situation für unmöglich, bzw. in Ungarn für sinnlos oder grundsätzlich für unrealistisch halten.

Die während der drei Stunden aufgekommenen Ideen und Vorschläge sollten seitens der Schüler spätestens in diesem Schritt in Form einer konkreten Projektidee formuliert werden können.

Ihre Gruppe, das Projektziel, ihre Pläne bzw. Aktivitäten können die Schüler dann auf www.greenpeace4kids.de anmelden, übers Internet weiter propagieren bzw. können sie nach Modulabschluss gemeinsam mit dem Verwirklichen ihrer grünen Ziele beginnen.

DIFFERENZIERUNG Portfolio

BEGRÜNDUNG Variation

ZEIT 15 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN alle gesammelten, verwendeten und erstellten Materialien

BESCHREIBUNG Alle gesammelten, verwendeten und erstellten Materialien können zu einem Portfolio zusammengefügt werden. Dieses Portfolio kann später von anderen Klassen betrachtet, verwendet und fortgeführt werden.